

Delegiertenversammlung in der Schweiz

Am 8. Juni 2013 haben sich mehr als 300 Familiengärtner in Genf versammelt um an der Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtnerverbandes teilzunehmen.

Unter den Ehrengästen befand sich neben zahlreichen Politiker/innen auch Malou Weirich, Generalsekretärin des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux.

Sie rief die Familiengärtner auf, zielstrebig die Zukunft vorzubereiten, eine Zukunft wo die Kleingärten noch wichtiger sein werden als heute.

Sie lud die Familiengärtner ein, sich eine Zukunftsstrategie zu geben um die Kleingärten nicht nur zu erhalten, sondern noch weiter zu entwickeln.

Der Beitrag der Familiengärten für die Lebensqualität in den Städten, den Erhalt der Artenvielfalt und den sozialen Frieden wird von zahlreichen wissenschaftlichen Studien bestätigt, aber noch oft nicht gebührend von den Behörden und der Bevölkerung berücksichtigt.

Sie machte auch einen dringenden Aufruf an alle Schweizer Familiengärtner ihre polnischen Kollegen durch das Schicken des vordruckten Emails auf der Office Homepage zu unterstützen.

Neben den statutarischen Pflichten haben die Schweizer Familiengärtner den Vorstand einstimmig für ein Mandat von vier Jahren gewählt.

Einstimmig wurde auch eine Resolution zur Anerkennung der ausgewiesenen Leistungen der Familiengartenvereine für die ganze Gesellschaft angenommen.



Resolution des Schweizer Familiengärtner-Verbandes

Die Familiengartenareale müssen in Schweizer Städten als grüne Oasen erhalten bleiben

Viele Stadtmenschen haben in ihrem Wohnumfeld keinen direkten Zugang zu den Grünzonen. Familiengärten üben eine unabdingbare Funktion aus, indem sie die Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung und zum Eigenanbau von gesunden Gartenprodukten geben. Städtische Familiengärten sind heute die Orte geworden, wo jüngere Generationen die Natur entdecken und lernen können, wie man Gartenprodukte anpflanzt.

Auch für die demokratische Kultur der Schweiz bieten die Familiengartenareale Potential: Der Familiengärtner-Verband bietet Schulungen an für Areal-VerwalterInnen. Durch die Teilnahme vieler FamiliengärtnerInnen an den Verwaltungsaktivitäten ihrer Vereine können sie wertvolle Erfahrung im Vereins- und Verbandswesen gewinnen. Diese zu einem grossen Teil ehrenamtliche Arbeit bildet der Kitt einer Gemeinschaft von Natur- und Garteninteressierten, welche als Bewegung gut 24'000 Mitglieder umfasst. Diese Beiträge der FamiliengärtnerInnen zum nachhaltigen, sozialen Leben in der Gesellschaft bleiben gerade heute äusserst wichtig: Die Familiengartenvereine ermöglichen die Integration von Eingewanderten, und durch die sozialen Aktivitäten für Kinder, Senioren oder behinderte Personen aus der Nachbarschaft tragen sie viel zum gesellschaftlichen Leben bei.

Unsere Familiengärten dienen jedoch nicht nur als grüne Erholungsräume und Lernorte für die Menschen, die sich dort aufhalten.

Die Gärten dienen gleichzeitig auch andern Zwecken — Zwecke die in den zukünftigen Jahren immer wichtiger werden: Sie bieten Räume für die Biodiversität von Flora und Fauna. Nach den Prinzipien des ökologischen Gärtnerns bearbeitet, werden der respektvolle Umgang mit der Natur und ein Verständnis für den Wert nicht-menschlichen Lebens auch in eher bildungsferne Teile der Gesellschaft getragen. Familiengärten reduzieren weiter Lärm und Gestank der heutigen überbordenden Mobilität einer grenzenlosen Freizeitgesellschaft. Die zahlreichen Familiengartenanlagen sind die grünen Lungen und akustische Ruhepole unserer Städte.

Wir fordern die Anerkennung der ausgewiesenen Leistungen der Familiengartenvereine in der ganzen Schweiz

- für die Anstrengungen auf dem Gebiet der Integration von Ausländerinnen und Ausländern aus den unterschiedlichsten Nationen .
- für die Unterstützung der demokratischen Struktur der Schweiz (Solidarität, Teilhabe) und für die generationenübergreifende Verständigung bei gesundheitsfördernder Arbeit in der freien Natur.
- für die Förderung der Produktionsmöglichkeit von frischem Gemüse, Obst, Beeren und Blumen für den Eigenbedarf.
- für die Unterstützung von ökologischer Handlungskompetenz in breiten Teilen der Bevölkerung durch Aus- und Weiterbildung.

Diese Resolution wurde an der Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes vom 8. Juni 2013 gutgeheissen.

Genève, 8. Juni 2013